Medizinische Fakultät der Universität Erlangen.

„Der gegenwärtige Stand der antherpologischen Forschung über die Proportion der Gesichtsbildung“ *)

von Max Weinberger aus München.

Auszug.

Der Verfasser gibt am Eingang der Arbeit einen gedrängten Ueberblick über die neuesten Anschauungen der Histologie des Kopfes nach Kölliker, Kollmann, Martin und Stöhr. Sodann werden die veralteten Thesen von Dr. Galls „Schädellehre“ und Schadows „Polyklet“ gewürdigt. Es folgt eine kurze Beschreibung der bis heute angewandten, wichtigsten Meßmethoden des Schädels, den Camperschen Winkel, Buffons-Meßwinkel, Schadows Gesichtsproportion und Wustrows gnathostatische und photostatische Meßmethoden. Es wird im weiteren Verlauf der Arbeit festgestellt, daß scheinbare Prognathien und Progenien oft lediglich als alveolare und koronale Protrusionen der einzelnen Zahnreihenglieder zu deuten sind. Diese Protrusionen gehen sehr oft mit Einschnürungen der Kiefer und Zahnbögen in der Prämolargegend einher. An einigen Fällen die im Erlanger Institut zur klinischen Beobachtung kamen wird nachgewiesen, daß echte Prognathien bis in die vierte und fünfte Generation vererbt werden. Der meistbekannten Gesichtsmaßeneinteilungen nach Topinard, Pruner-Bey, Haeckel und Martin geschieht Erwähnung. Endergebnis ist die Feststellung des außerordentlichen Wertes der Gesichtsproportionenmaße für die moderne Kieferorthopädie.

---

*) Auszug aus der Inaugural-Dissertation 1922.

Druck der Universitäts-Buchdruckerei E. Th. Jacob, G. m. b. H., Erlangen.